

Protokoll der Schulkonferenz vom 29.11.2011, 19.00 – 20.38 Uhr, Oldenburg (Raum E 1.04)

Anwesend: s. Liste

Protokollant: Jens Clasen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 07. April 2011
3. Mitteilungen der Schulleitung (Frau Dr. Goos)
 - Schülerzahlen
 - Geld statt Stellen
 - Eine zweite sozialpädagogische Stelle
 - Internet, Server, etc.
4. Anträge.
 - Klausurtermine am BG
 - Erweiterung des Schüleraufenthalts im D-Trakt
 - Uhren auf den Fluren
5. Verschiedenes

TOP 1:

Begrüßung aller Anwesenden durch den Vorsitzenden der Schulkonferenz und Eröffnung der Schulkonferenz um 19:00 Uhr, Feststellung der Beschlussfähigkeit ist erfolgt.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Schulkonferenz vom 07.04.2011 ist erfolgt.

TOP 3:

Schülerzahlen

Bericht und Analyse der Entwicklung der Schülerzahlen im Zeitraum des Schuljahres 2005/6 bis 2010/12 durch Frau Dr. Goos

Fazit: In den Teilzeit-Bildungsgängen ist mit Ausnahme von Oldenburg an den Standorten Neustadt, Lensahn und Timmendorfer Strand insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen, der sich unterschiedlich stark an den Standorten manifestiert.

Im Vergleich mit letztem Schuljahr 2010/11 hat der Standort Neustadt am stärksten Schülerzahlen einbüßen müssen mit einem Rückgang von 143 Schülern, gefolgt von Timmendorfer Strand mit minus 33 Schülern und Lensahn mit minus 10 Schülern.

Die Gründe sind im Folgenden zu sehen.

Erstens: Es ist zu konstatieren, dass bei den Jugendlichen eine Tendenz zum Erwerb von höheren Bildungsabschlüssen besteht, z.B. dem Streben nach der Fachhochschulreife.

Zweitens: Die Strukturschwachheit unserer Region: Durch Mobilität wandern viele Jugendliche in die umliegenden Metropolen zwecks Erwerb eines vermeintlich attraktiveren Ausbildungsplatzes ab. Sie möchten keine Ausbildung im gastronomischen Bereich absolvieren, obwohl die Chancen zur Entwicklung und zum innerbetrieblichen Aufstieg gegeben sind.

Drittens: Viele Jugendliche sind noch nicht ausbildungsreif.

Viertens: Abnehmende Zahlen an Jugendlichen

Die Schülerzahlen für die Berufsschule inklusive Teilzeit und BGJ, AVJ und BVM sind insgesamt betrachtet und im Vergleich zum letzten Schuljahr um 173 zurückgegangen.

Die Berufsfachschule I+III sowie das BG sind weitgehend konstant geblieben, während hingegen bei der Fachschule ein Zuwachs von 32 Schülern festzustellen ist, hervorgerufen durch den neuen Ausbildungsgang zur Pflegeassistentin.

Geld statt Stellen

Situation: Nicht alle Lehrerstellen können besetzt werden bedingt durch die Lehrer, die sich noch im Referendariat befinden.

Prozedere: Umwandlung dieser nicht besetzten Stellen in Fortbildung vor Ort und in greifbarer Nähe für das gesamte Kollegium. Das Angebot der Fortbildung basiert auf der Nachfrage in der Lehrerschaft, die regelmäßig um Anregungen für Fortbildungsveranstaltungen gebeten wird.

Weiter TOP 3:(weiter: Geld statt Stellen)

Liste über die Nutzung und Beträge der eingesetzten Gelder:

- S-Bibliothek:	30.551,00 Euro
- Friseur:	296,00 Euro
- Kreative Gestaltung BG/Erzieher:	2.304,00 Euro
- Theater/Erzieher:	500,00 Euro
- Film/Erzieher:	1.500,00 Euro
- Projekte: Prävention/Neustadt	900,00 Euro
- Supervision: Neustadt/Timmendorf:	2.700,00 Euro
- Gewaltprävention: alle Standorte:	3.430,00 Euro
- Gastronomie: Neustadt	2.070,00 Euro
- Lernbeeinträchtigung/T'df.:	400,00 Euro
- <u>Teamentwicklung BG:</u>	<u>4.110,00 Euro</u>
Summe:	48.761,00 Euro

Anmerkung: Insbesondere an den Standorten Oldenburg und Neustadt ist die Drogenprävention ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung der Lehrkräfte.

Eine zweite sozialpädagogische Stelle

Der gemeinsame Antrag der BBS Oldenburg und der BBS Eutin hinsichtlich der Bewilligung einer zweiten sozialpädagogischen Stelle ist positiv entschieden worden. Beide BBS erhalten eine zusätzliche sozialpädagogische Kraft. Diese Person ist kein Lehrer und ebenfalls zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Zuweisung dieser Person erfolgt durch den Kreis nach nach Freigabe der Gelder (60% zahlt der Schulträger und 40% werden aus einem Teilhabepaket des Bundes aufgebracht) und anschließend erfolgter Ausschreibung an private Bildungsträger. Die Dauer der Stelle ist den Zeitraum ab kommendem Frühjahr bis Ende 2013 vorgesehen. Man ist seitens der Schule unter Einbindung der Schülervertretung und Lehrer bestrebt, die Präsenz und Inanspruchnahme der sozialpädagogischen Stelle an der Schule weiter bekannt zu machen

Weiter TOP 3:

Internet

Grundsätzliches: Die umfangreiche Aufgabe der Wartung des schulinternen EDV-Netzes kann nicht den Kollegen als Aufgabe übertragen werden, da ihre Aufgabe im Abhalten von Unterricht besteht. Das Aufspielen von Software ist als Ausnahme für fachlich versierte und ernannte Kollegen zumutbar.

Situation: Es wurde kürzlich ein Antrag auf Zuweisung eines IT-Spezialisten an den Kreis gestellt, der unsere Schule in IT-Fragen unterstützen soll. Hierbei ist das Konzept der Fernwartung zu nennen, bei dem das EDV-Netz unserer Schule von einem räumlich entfernten Ort überwacht und gewartet werden kann. Um ein kompatibles Netz aufzubauen, das mit den Anforderungen der Fernwartung durch den Kreis entspricht, wurde in den vergangenen Sommerferien 2011 eine neue Verkabelung an unserer Schule durch eine Privat-Firma durchgeführt, die leider einen zur Zeit nicht auffindbaren groben Fehler hinterlassen hat.

Da die Behebung des Fehlers auch durch zwei Vertreter des Kreises bis jetzt nicht gelungen ist, wurde der Antrag auf einen privaten IT-Spezialisten an den Kreis gestellt, der dieses Problem beheben und der Schule zwecks Wartung zur Seite stehen soll.

Der Bitte seitens der Schülerversretung nach mehr Steckdosen kann laut Aussage der Schulleitung kurzfristig nicht nachgekommen werden, da dieses eine bauliche Angelegenheit ist und langfristig mit anderen Maßnahmen zusammen geplant werden muss. Jedoch kann dieses Problem vorerst leicht durch den Einsatz von Steckdosenleisten gelöst werden, ohne das große elektrische Arbeiten verrichtet werden müssen.

TOP 4:

Anträge

Die Frage des Schulvorsitzenden nach weiteren Listenanträgen wird gestellt. In diesem Zusammenhang werden auch die zwei Vertreter des Standortes Timmendorfer Strand noch einmal begrüßt, die in der Abstimmung über Anträge zwar kein Stimmrecht, jedoch beratend in der Diskussion der Anträge mitwirken können.

Erster Antrag:

„Die Schulkonferenz möge beschließen, dass am Beruflichen Gymnasium die Anzahl der Klausuren auf eine pro Schultag und auf drei Klausuren pro Schulwoche begrenzt werde. Hintergrund ist, dass die Klausuren eine entscheidende Rolle in der Erarbeitung der Abiturnote und des NC für den Erhalt eines Studienplatzes spielen.“

(Weiter TOP 4: erster Antrag)

Hinweis des Schulkonferenzvorsitzenden auf den bereits existierenden Runderlass vom 31.8.2000 mit Änderung zum 27.7.2010, dass diese Regelung bereits in Kraft ist und von den Lehrkräften beachtet werden muss.

Hinweis des Verbindungslehrers, dass in Ausnahmefällen und ausreichender Verständigung und im Einvernehmen zwischen Lehrern und Schülern auch schon Ausnahmen vereinbart wurden.

Hinweis der Arbeitsgruppe BG-Teamentwicklung auf die hohe Komplexität der Festlegung der Klausuren im Voraus, bedingt durch die verschiedenen Kurse, die durch die Schüler wählbar sind. Es ist ein hoher Erfolgsgrad an erster Koordination möglich, wobei dennoch ein kleiner Teil der Kurse der Festlegung aller Termine insgesamt konträr entgegenwirkt und sie stark beeinträchtigt.

Mitteilung der kommissarischen Leitung des BG, dass die Komplexität der zentralen Festlegung der Klausuren durch das hohe Maß an wählbaren Kursen hervorgerufen wird. Eine mögliche Lösung wird in der fallbedingten Reduktion der Klausuren auf eine pro Halbjahr gesehen und in der Ergänzung der schriftlichen Note durch Referate oder sonstige zu erbringende Leistungen.

Antrag auf fünfminütige Unterbrechung der Konferenz um 17.02 Uhr stattgegeben zwecks kurzem Austausch unter den Mitgliedern, insbesondere der SV, die sich überlegen sollen, ob sie ihren Antrag zurückziehen, da dieser bereits durch den Runderlass des Ministeriums gegeben ist.

Fortsetzung der Schulkonferenz um 17.07 Uhr:

Antrag durch SV nicht zurückgezogen, Abstimmung:

Erzieltes Abstimmungsergebnis zum ersten Antrag:	
„Begrenzung der Klausuren im BG auf 1x/Tag und 3x/Wo“	
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Summe der abgegebenen Stimmen:	32

(Weiter TOP 4: Anträge)

Zweiter Antrag:

„Antrag der SV auf Freigabe des oberen D-Traktes in den Pausen zwecks Erleichterung des Erreichens der Schülerspinde und der Aufnahme/Ablage von Büchern“

Erzieltes Abstimmungsergebnis zum zweiten Antrag:	
„Freigabe des oberen D-Traktes in den Pausen“	
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4
Summe der abgegebenen Stimmen:	32

Dritter Antrag:

SV-Antrag: „Uhren auf den Fluren: Viele Schüler verfügen über keine Armbanduhr und würden sich bei mehreren angebrachten Uhren besser orientieren können.“

Hinweis aus der Mitgliederschaft der Schulkonferenz:

Die Möglichkeit, hochwertige Wanduhren zu besorgen, ist gegeben. Antrag über den Kreis.

Gegenargumente: Fehlgeleiteter Einsatz der Ressourcen, die anderer Stelle besser angebracht sind, z.B. für die Anschaffung von Büchern.

Viele Schüler verfügen über ein Handy mit integrierter Uhr. Auf Total-Verweigerer kann leider nicht eingegangen werden.

Hinweis der Schulleitung auf den gut zu hörenden Schulgong, der von allen Schülern und Lehrkräften gut zu vernehmen ist und der den Schultag ordnet.

Erzieltes Abstimmungsergebnis zum dritten Antrag:	
„Uhren auf den Fluren“	
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	6
Summe der abgegebenen Stimmen:	31

Anmerkung: Feststellung des Vorsitzenden, dass eine Stimme nicht abgegeben wurde und erneute Aufforderung und anschließendes Zählen!

TOP 5:

Verschiedenes

Anmerkung von einem Schüler über den Bedarf an einer komprimierten Übersicht über Rechte und Pflichten der Schüler und Lehrer, die allen Schülern besser verständlich sei und in Zweifelsfällen helfen würde.

Hinweis des Protokollanten auf die Schulordnung, die auf der Homepage einzusehen ist und die eine erste Hilfe ist.

Hinweis der Schulleitung auf den existierenden Link des Ministeriums zu dem betreffenden Gesetz, wodurch bereits diesbezüglich Transparenz gegeben ist

Information durch die kommissarische Leitung des BG, dass ein Organigramm und eine Liste über die Erwartungen/Ansprüche und Pflichten von Schülern und Lehrern durchaus die Schule bereichern könnten.

Weitere Aspekte:

Schneeräumung auf dem Schülerparkplatz, der Gelände des Kreises ist, wird durch einen neuen Trecker bei gegebener Situation weiterhin sichergestellt und intensiviert.

Erneuter Hinweis der Schulleitung bezüglich Anfrage der SV über die Nutzung des neu geschaffenen Parkplatzes (schräg gegenüber vom ‚alten Parkplatz‘), dass dieser selbstverständlich von den Schülern in Anspruch genommen werden kann.

Hinweis vom Vorsitzenden der Schulkonferenz auf die Inanspruchnahme des Vertrauenslehrers als Kontaktperson bei Problemen mit Lehrern, die vorher klassenintern oder persönlich im Gespräch mit dem Lehrer nicht gelöst werden konnten. Die Schulkonferenz ist kein Ort der Debatte über einzelne Lehrer.

Schluss der Konferenz, verkündet durch den Schulkonferenzvorsitzenden, um 20.38 Uhr.

Für den Vorsitz

(Benno Schulz)

Für das Protokoll

(Jens Clasen)